

sein hatte und tief von der Größe seiner Aufgabe durchdrungen war. Beides besaß Bach, wenn er sich auch nicht ganz von der niederdrückenden Atmosphäre deutscher Kleinstaaterei befreien konnte, was besonders in manchen Werken, die die „Weltflucht“ verherrlichen, zum Ausdruck kommt. Aber seine enge Verbundenheit mit dem Volke, seine Aufgeschlossenheit gegenüber den Errungenschaften anderer fortschrittlicher Völker und sein meisterhaftes technisches Können befähigten ihn, sein großes Werk zu schaffen.

Mit Ausnahme einiger weniger großer Komponisten, unter ihnen Beethoven und Mendelssohn-Bartholdy, hat das deutsche Bürgertum die große Bedeutung Bachs nie verstanden. Erst 70 bis 80 Jahre nach seinem Tode wurden seine Werke wieder aufgeführt. Das liberale Bürgertum sah in Bach ausschließlich den Kirchenmusiker, jede Beziehung zum Volk wurde geflissentlich übersehen oder vertuscht. In der Periode des Imperialismus verfälschte die Bourgeoisie Bach zu einem Formalisten oder einem Vertreter inhaltloser kalter Pracht. Die Unfähigkeit des deutschen Bürgertums, das große nationale Kulturerbe unseres Volkes zu bewahren und lebendig zu erhalten, zeigt sich am Beispiel Johann Sebastian Bachs besonders drastisch.

Erst die mit der Zerschlagung des deutschen Faschismus durch die Armeen der Sozialistischen Sowjetunion herbeigeführte Niederlage der deutschen Imperialisten hat den Weg zu einer wahrhaft objektiven Wertung und Würdigung Bachs freigemacht. Die Arbeiterklasse, als Träger des Kampfes um die Einheit unseres Volkes und damit auch um die Einheit unserer Kultur, sieht in Bach einen der bedeutendsten Repräsentanten der deutschen Kultur, dessen Werk von höchster meisterlicher Gestaltungskraft zugleich Ausdruck eines gesamtdeutschen Kulturbewußtseins ist und damit einen bedeutenden Beitrag des deutschen Volkes zur Weltkultur darstellt. Bach hat den Ruhm bester deutscher Kulturleistungen weit über die Grenzen Deutschlands hinausgetragen. Die große Pflege, die insbesondere das Sowjetvolk der Badischen Musik angedeihen läßt, ist ein Beweis für die Anerkennung der Weltbedeutung und Wirksamkeit dieses großen nationalen Tondichters durch das freiheitlichste und fortschrittlichste Land der Welt, das Land des vollendeten Sozialismus.

Der Parteivorstand der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands begrüßt daher die Durchführung des Bachjahres 1950 als wichtigen Beitrag zur demokratischen Erziehung unseres Volkes, als ein bedeutungsvolles Ereignis in unserem Kampf um die Pflege und die